

Glovelier 2017 mit überraschendem Ausgang

Die Hengstselektionierung in Glovelier stand unter typischem Winterverhältnis: Kalt, windig und viel Schnee. Wenige, aber hartgesottene Zuschauer trotzten dem kargen Wetter. Es zeigt sich der Trend, dass immer mehr Züchter oder Besitzer ihre Hengste selber vorführen, was früher die gängigen Aufzieher von Hengstanwärter taten. 57 Kandidaten, davon kam einer aus Italien und einer aus Frankreich, wurden am Freitag für den Stationstest präsentiert und am Samstagnachmittag waren 16 Anwärter für die Reise nach Avenches auserkoren.

Linienvielfalt und dunkle Farbe dominiert

Es war auffällig, dass sehr viele Kandidaten mit dunkler Fellfarbe für die Selektion starteten. Der Wunsch nach dunklen Farben ist im Moment bei den Interessenten wohl sehr gross. Ich tippe, dass vor allem Mädchen bei dunklen Pferden ins Schwärmen geraten, glänzende Augen bekommen und dies zuoberst auf der Wunschliste steht. 16 Anwärter sind für den Stationstest gewählt worden. Von den starken Linien N (16) und H (13) wurden überraschendeweise nur je 3 gewählt. Die 3 N-Nachkommen stammen erfreulicherweise von den Hengsten Novartis, Niro und Never BW ab. Von der H-Linie stammen zwei aus der wenig bekannten Humour-Untereinlinie, die der Hengst Hayden PBM präsentiert. Es waren 5 Kandidaten von diesem Hengst am Start.

Die anderen gewählten Linien stammen:

4 aus der E-Linie (Elu),

2 aus der C-(Jurassien),

1 L-Linie (Alsacien),

1 Don-Linie (Doktryner)

und die Überraschung von Glovelier 2017:

1 Kandidat aus der R-Linie (Raceur)

1 Kandidat aus der P-Linie (Nello- Polarstern)

Herzliche Gratulation an **alle** Besitzer und Züchter, deren Youngsters für den Stationstest geschafft haben!

Dieses Jahr "besetzten" die ersten drei Ränge in Glovelier keine Favoriten-Linie:

1. Rang Nabuco (Evident) Abstammung: Eucario/ Harquis/ Estafette 5.66% FB

Besitzer: Koller Pierre, Bellelay

2. Rang Etendard du Clos Virat Abstammung: Enduro d'l'Ecurie des Couleurs / Nagano/Hendrix

11.72% FB, Besitzer: Juillard-Pape Chantal & Guy, Damvant

3. Rang Petit Coeur Coka (Coka Petitcoeur) Abstammung: Coventry/Nevado/ Lorenzo 12.70% FB,

Besitzer: T.Froideveaux & B.Favre, Saignelégier

Auch Anwärter von unseren IGOFM-Mitgliedern schafften es und gehen nach Avenches.

2. Rang Etendard du Clos Virat Abstammung: Enduro d'l'Ecurie des Couleurs / Nagano/Hendrix

11.72% FB, Besitzer: Juillard-Pape Chantal & Guy, Damvant

9. Rang Don Filou HRE (Don Vomero HRE) Abstammung: Don Fenaco/ Nagano/ Hendrix 16.80%

FB, Besitzer: Juillard-Pape Chantal & Guy, Damvant



Photo ©Olga Saladin

Linie P: **Pepito de Jasman**

Nolo - Lambado Boy- Nejack

Besitzer: Froideveaux Marc, Saignelégier

12. Rang Pepito de Jasman

Abstammung:

Nolo/Lambado Boy/

Nejack 20,31% FB

Besitzer: Froideveaux

Marc, Saignelégier

Für die Mitglieder

Jacober Roger aus F-

Balanod, Limacher Beat

& Brigitte aus Wiggen,

Hartmann Rolf & Eliane

aus Dübendorf und

Roland Kathriner aus

Römerswil reichte es

leider nicht, aber ein

dickes Dankeschön für

ihr grosses Engagement.

Ein Halleluja und eine kleine Enttäuschung zugleich

Leider hat der Faktor-Basis-Hengst **Heli v. Kappensand** (Hermitage/Libero/Hollywood) 3.13% FB die Schlussrunde nicht geschafft. Auch einer meiner persönlichen Favoriten:

Der Hengst **Nabucco** (Noucky/ Libero/ Estafette) mit 8,98% FB war am Samstagnachmittag nicht mehr dabei. Ich bin eigentlich kein N-Linie- Fan, aber allein, dass er den tiefsten FB-Anteil hatte, wäre er für die Basiszucht eine Bereicherung. Je nach FB-Anteil der Stuten kämen die Nachkommen in die Sektion Faktor-Basis und wenn diese Nachkommen für eine Körung gewählt würden und wiederum mit Basisstuten gedeckt werden, dann hätten Basiszüchter, die gerne einen Spritzer FB möchten, eine Linie mehr zur Auswahl

Der Gesamtdurchschnitt des Fremdblutes der insgesamt 16 Kandidaten beträgt 11.51% (2016: 12.80%). 6 Hengste haben sogar unter 8 % FB (2016: 3 Hengste) Der tiefste FB-Anteil beträgt 4.88% vom Anwärter **Elton** (Eucario/ LuckyBoy/ Estafette), Besitzer: Theurillat Fabrice, Les Breuleux. *(Zahlen immer ohne Gewähr.)*

Es ist erfreulich, dass sogar eine R-Linie: **Yankee** (Ravel/ Eclar/Hulax) mit 8.98 % FB, Besitzer: Berberat Julien, Lajoux und eine P-Linie **Pepito de Jasman** (Nolo/Lambado Boy/ Nejack) mit 20,31% FB (höchster FB-Anteil von den Auserwählten), Besitzer: Froideveaux Marc, Saignelégier für den Stationstest geschafft haben.

Aus der Sicht des IGOFM-Vorstandes

Es sind zwar keine Faktor-Basis oder Basishengste dabei, trotzdem ist der Vorstand der IGOFM zufrieden. Die anwesenden Richter haben die verschiedenen Linien berücksichtigt, den bedrohten Linien Achtung geschenkt und die Favoriten (Umgangssprache: Modehengste) zurückgestutzt. Ein mutiger Schritt in die richtige Richtung. Es zeigt sich, dass man mit bedachter Auswahl und Rücksicht auf alle vorhandenen Linien die Inzucht dämmen kann. Es fördert die Vielseitigkeit innerhalb der Reinzucht und es beweist, dass die Richter mit der diesjährigen Auswahl kein neues Fremdblut braucht.

Im gleichen Atemzug verdienen die Besitzer und Züchter einen besonderen Respekt, die Hengste aus seltenen Linien oder mit tiefem Fremdblut aufzuziehen und in Glovelier vorzuzeigen.

Der Vorstand hofft dadurch, dass mit diesem guten Beispiel die resignierten Züchter von Basispferden animiert, die

Basisfohlen für die Hengstselektion aufzuziehen. Man ärgert sich oft an der Fohlenschau über die tiefen Noten bei den Basistieren. Doch wie wäre es, wenn man sich anstatt über solche Noten grün und blau ärgert, darübersteht und denkt: *"Die Noten können mich mal! Ich zieh das Fohlen dennoch auf. Ihr werdet noch Augen machen!"* Alles darf man nicht dem SFV in die Schuhe schieben. Als Züchter hat man sowas selber in der Hand. Würde nämlich mindestens 20 Hengstanwärter mit unter 2% FB in Glovelier starten, dann sind die Chancen grösser, dass zukünftige Basishengste gekört werden. Es braucht nur ein Quantum Mut und Risikobereitschaft dazu.

Mein persönlicher Eindruck

Diesmal hat der SFV in Glovelier bewiesen, dass es auch anders geht. Ich ziehe für diese Aktion diesmal den Hut ab. Chapeau! Die drei amtierenden Richter hatten den Mut und die Entschlossenheit die "Mode-Linien" zu stützen, die seit einigen Jahren die Zuchtgemeinschaft überschwemmt. Sie haben die Herausforderung für eine ausgewogene Auswahl gemeistert. Es zeigt, dass **jede** Linie und



Linie N: Nitard du Mécolis

Never BW – Don Fenaco- Helix

Besitzer : Chêne Jean, Damvant

Hengste mit tiefem Fremdblutanteil eine Chance haben. Vielleicht animiert es den einen oder anderen Hengstaufzüchter in diese Richtung zu gehen. Ohne Risiko und eigene Überzeugung geht es nicht. Es ist auffallend, dass die Hengstanwärter viel schlanker und feiner sind, als vor 4 Jahren. Sie gleichen stark dem sportlichen Warmblut. Der äusserliche Unterschied ist fast nicht mehr erkennbar, vor allem für einen Laien. Er kann es nur auf dem Abstammungsausweis lesen. Warum braucht es dann noch frisches Fremdblut, wenn der sportlich betonte Typ durch die Selektion erreicht wurde? Exterieur und Gangqualitäten sind mit inbegriffen. Man ist am heutigen Zuchtziel angekommen. Und wie sieht es dann Morgen aus, wenn plötzlich der Trend in einer anderen Richtung geht? Der Slogan zu 20 Jahre SFV heisst doch: *Ein Friby für alle, alle für den Friby*. Der Verband spricht die Vielseitigkeit des Freibergers an. Der Gedanke zu diesem Spruch wird wohl nicht nur die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten sein, sondern auch die Bandbreite von mehreren Zuchttypen in der Rasse selber: *Ein Friby für alle*. Es ist eine Herausforderung, die schon bei der Fohlenschau beginnt. Nimmt der SFV und ihre Richter sie an? So wie dieses Jahr in Glovelier? Falls der SFV beim Urteilen der Tiere anderer Typen Schwierigkeiten hat: Die IGOFM (und vielleicht auch die Sektion RRFB) stellt sich für Mithilfe, Rat und Zusammenarbeit gerne zur Verfügung. So nach dem Motto: *Alle für den Friby*.

Olga Saladin